

Kreis=Blatt

f ü r

den Danziger Kreis.

N^o 15.

Danzig, den 9. April.

1859.

A m t l i c h e r T h e i l.

I. Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

Nachstehende von der Königlichen Regierung erlassene:

1.

Ordnung für den Stübblauer Sommer-Deichverband

Nachdem sich die Nothwendigkeit herausgestellt hat, zum Zweck des Schutzes der Ländereien in dem von Dirschau bis zur Langfelder Grenze belegenen Außendeich gegen Sommerhochwasser einen Sommerdeichverband unter dem Namen Stübblauer Außenrevier zu begründen, ertheilen wir für denselben auf Grund des § 3. des Statuts für den Deichverband des Danziger Werders vom 12. Januar 1857 nachstehende Vorschriften:

§ 1.

Zu dem Stübblauer Außenrevier gehören die Besitzer aller derjenigen zu Dirschau, Stangenberg, Czatkau, Barendt, Güttland, Stübblau, Neukirch und Gemlig gehörigen Grundstücke, welche in dem Außendeich von Dirschau abwärts bis zur Langfelder Grenze belegen sind, und bei einem Wasserstand von 17 Fuß am Dirschauer Pegel der Ueberschwemmung unterliegen würden. Demselben liegt es ob, längs der Weichsel überall, wo es wegen zu geringer Höhe des Außendeichs erforderlich ist Sommerwälle in denjenigen, durch die Staatsverwaltungsbehörden festzustellenden Abmessungen anzulegen, und zu unterhalten, welche erforderlich sind, um die bezeichneten Grundstücke gegen Ueberschwemmung bei einem Wasserstande von 17 Fuß am Dirschauer Pegel zu sichern.

Auch haben dieselben diejenigen Hauptgräben anzulegen und zu unterhalten, welche erforderlich sind, um das den Grundstücken des Reviers schädliche Wasser aufzunehmen und abzuleiten.

§ 2.

Die Arbeiten des Verbandes werden theils durch Naturalleistung der Genossen, theils für Geld, je nach der Bestimmung des Dammerwalters oder der vorgesetzten Aufsichtsbehörden ausgeführt. Die nöthigen Arbeiten innerhalb der Dirschauer und Stangenberger Feldmark einerseits, wie in der Czatkauer und Barendter Feldmark andererseits, werden von den Betheiligten je zwei Ortschaften zusammen und ohne Betheiligung der übrigen Ortschaften; die Arbeiten in den Grenzen des Güttlander, Stübblauer, Neukircher und Gemliger Außendeichs aber von den Verbandsgenossen dieser 4 Ortschaften gemeinschaftlich ausgeführt. Dies findet namentlich auch auf diejenigen Arbeiten Anwendung, welche jetzt zunächst erforderlich sind, um den ganzen Gemliger und den Neukircher Außendeich mit in den Schutz des Verbandes zu ziehen.

Die Vertheilung der Leistungen auf die einzelnen Genossen erfolgt nach denselben Grundsätzen, welche für den Deichverband des Danziger Werders nach dem im Eingange erwähnten Statute maßgebend sind.

§ 3.

An der Spitze der Verwaltung des Außenreviers steht ein Dammerwalter und für Behin-

derungsfälle ein Stellvertreter desselben; derselbe hat diejenigen Befugnisse und Pflichten, welche ihm durch das Statut für den Deichverband des Danziger Werders und durch die Vorschriften der Dienstanweisung für die Dammerwalter vom 25. Januar 1830, soweit sie noch gültig sind, oder durch künftig ergehende Dienstinstructionen zugewiesen sind, oder werden.

Um eine, zum Dammerwalter geeignete Persönlichkeit dem Deichamte Behufs der Wahl nach § 3. des Deichstatuts vorschlagen zu können, wählen zunächst Dirschau und Stangenberg gemeinschaftlich zwei Wahlmänner, Gattkau und Barendt einen, Gütland einen, Semlig und Neukirch zusammen einen, Stüblau aber 4 Wahlmänner und diese 9 Wahlmänner bezeichnen dann durch absolute Stimmenmehrheit dem Deichamt ein Verbandsmitglied als den von ihnen gewünschten Dammerwalter.

Der Dammerwalter erhält eine Amtsunkostenentschädigung von jährlich 30 Thalern, die nach dem im § 2. bezeichneten Maassstabe von den Verbandsgenossen aufzubringen ist. Der Stellvertreter wird ebenso, wie der Dammerwalter erwählt.

§ 4.

Die technische Verwaltung des Reviers leitet der Deichinspector, namentlich liegt ihm die Veranschlagung der jährlichen Arbeiten und die Mitcontroile der Ausführung derselben ob.

§ 5.

Die Vorsteher der theilhaftigen Ortschaften haben den Anordnungen des Dammerwalters in Angelegenheiten des Verbandes Folge zu leisten.

§ 6.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben des Verbandes, und namentlich auch über die Leistungen der Deichgenossen hat der Dammerwalter die Rechnung zu führen, und alljährlich den im § 5. genannten Communalbeamten in einer Versammlung zur Prüfung vorzulegen.

§ 7.

Abänderungen oder Ergänzungen dieser Vorschriften, soweit sie sich als nothwendig herausstellen sollten, behalten wir uns vor. Im Uebrigen kommen die Bestimmungen des Statuts des Deichverbandes des Danziger Werders in diesem Außenrevier zur analogen Anwendung.

Danzig, den 24. März 1859.

L. S.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

(gez.) Niemann.

bringe ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 5. April 1859.

No. 3/4.

Der Landrath von Brauchitsch.

2. Der Provinzial-Stempel-Bischof hat bei einer Durchsicht meiner Acten gefunden, daß verschiedene Ortsbehörden, (namentlich in Militär-Reclamationsachen) sich haben verleben lassen, Atteste auszustellen, ohne dazu den Stempel von 15 sgr. zu verwenden. Es haben daher folgende Ortsbehörden den Stempel von 15 sgr. nachzubringen, und außerdem eine Stempelstrafe von 15 sgr. zu entrichten:

1) Schulzenamt Stutthof in der Krügerschen Reclamationsache zu dem Attest vom 25. October 1855.

2) Schulzenamt Glückau in der Ehlerschen Reclamationsache zum Attest vom 24. Juli 1855.

3) Schulzenamt Kl. Zunder in der Sengerschen Reclamationsache zum Attest vom 29. November 1855.

4) Schulzen-Amt Sandweg in der Krügerschen Reclamationsache zum Attest vom 23. Januar 1856.

5) Schulzenamt Kl. Böhlkau in der Neßelschen Reclamationsache zum Attest vom 4. April 1856.

6) Schulzenamt Vogelsang in der Engelschen Reclamationsache zum Attest vom 15. Mai 1856.

- 7) Schulzenamt Trutenau in der Wittve Schadagschen Reclamationsfache zum Attest vom 12. Juni 1856.
- 8) Schulzenamt Pasewark in der Bergmannschen Reclamationsfache zum Attest vom 22. Juni 1856.
- 9) Schulzenamt Pasewark in der Fischerschen Reclamationsfache zum Attest vom 26. Juli 1856.
- 10) Schulzenamt Stuthof in der Krügerschen Reclamationsfache zum Attest vom 24. Juli 1856.
- 11) Schulzenamt Stuthof in der Wittstockschen Reclamationsfache zum Attest vom 19. September 1856.
- 12) Schulzenamt Lamenstein in der Ziehlkeschen Reclamationsfache zum Attest vom 26. September 1856.
- 13) Schulzenamt Neubude in der Petrowskischen Reclamationsfache zum Attest vom 20. October 1856.
- 14) Schulzenamt Bischofau in der Senkpielschen Reclamationsfache zum Attest vom 19. Januar 1857.
- 15) Schulzenamt Lebkauerweide in der Dähnschen Reclamationsfache zum Attest vom 20. Februar 1857.
- 16) Ortspolizeibehörde Mittel Solmkau in der Englerschen Reclamationsfache zum Attest vom 13. März 1857.
- 17) Schulzenamt Neufähr in der Wittve Pottschiggischen Reclamationsfache zum Attest vom 16. April 1857.
- 18) Ortspolizeibehörde Borgfeld in der Gartmannschen Reclamationsfache zum Attest vom 17. Mai 1857.
- 19) Schulzenamt Junkeracker in der Selkeschen Reclamationsfache zum Attest vom 8. Juli 1857.
- 20) Schulzenamt Junkeracker in der Telkeschen Reclamationsfache zum Attest vom 1. August 1857.
- 21) Dasselbe ebenfalls in der Telkeschen Reclamationsfache Attest vom 1. August 1857.
- 22) Schulzenamt Bohnsack in der Knackschen Reclamationsfache zum Attest vom 24. August 1857.
- 23) Schulzenamt Schönrohr in der Cornellsenschen Reclamationsfache zum Attest vom 8. September 1857.
- 24) Schulzenamt Emaus in der Wittve Kresinschen Reclamationsfache zum Attest vom 20. Februar 1858.
- 25) Schulzenamt Schönfeld in der Wittve Rompschen Reclamationsfache zum Attest vom 10. Mai 1858.
- 26) Schulzenamt Mönchengrebin in der Ohlschen Reclamationsfache zum Attest vom 25. August 1858.
- 27) Polizeiverwaltung Bissau zu dem Meyerschen Versicherungsantrage zum Attest vom 31. Dezember 1858.
- 28) Schulzenamt Woglass in der Peter Habersteinschen Schankangelegenheit zum Attest vom 14. October 1858.

Die vorgenannten Ortsbehörden werden hierdurch veranlaßt, binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Execution den Stempel und Strafbetrag von 1 rthl. für jeden bezeichneten Fall, hierher zu Händen des Kreissekretärs Manke einzuzahlen, oder etwaige Einwendungen, die sich aber nur auf den Nachweis, daß der Attestsuchende zur Zahlung des Stempels ganz unfähig war und ist, beschränken dürfen, bei mir anzubringen.

Ein etwaiger inzwischen eingetretener Wechsel in der Person des Schulzen oder Polizeiverwalters ändert in der Sache Nichts, der jetzige hat den Betrag vielmehr zu entrichten, und ihn von dem früheren wieder einzuziehen.

Danzig, den 25. März 1859.

No. 987/2. Der Landrath von Brauchitsch.

3. Im Verfolg meiner Kreisblattsverfügung v. 16 v. M. (Kreisblatt No. 12) mache ich die Ortsbehörden des Kreises noch besonders darauf aufmerksam, daß der Kreis-Erfasscommission

die Militairpflichtigen nach den von den Ortsbehörden eingereichten **alphabetischen Extracten**, in denen die Namen der nicht zu Gestellenden geschrieben, derjenigen aber welche etwa noch ermittelt worden, nachgetragen sind, vorgelegt werden müssen. Diese Extracte sind, soweit sie hier nicht schon mit den Stammrollen abgeholt worden, zur Post gegeben und daher durch die Ortsbehörden von der Postanstalt ungesäumt abholen zu lassen.

Danzig, den 6. April 1859.

No. 383 $\frac{3}{4}$. Der Landrath v. Brauchitsch.

4. Unter Hinweisung auf die Verfügung der Königl. Regierung vom 13. Mai 1856 (Amtsblatt pro 1856, No. 22.) bringe ich hiermit in Erinnerung, daß ohne Vorwissen und Genehmigung der zuständigen Ortspolizeibehörde keine Personen von Schiffen, welche auf der Rhede liegen, nach dem Lande und eben so vom Lande aus nach dem Schiffe geschafft werden dürfen.

Zu widerhandlungen gegen dieses Verbot werden, sofern nicht etwa besondere Umstände obwalten, welche nach den Strafgesetzen einer strengeren Beurtheilung unterliegen, mit einer Geld- buße bis zur Höhe von 10 rthl., oder mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

Danzig, den 22. März 1859.

No. 945 $\frac{1}{3}$. Der Landrath v. Brauchitsch.

5. Der Aufenthalt des Knechts David Schulz, aus Gütland gebürtig, welcher sich heimlich am 25 d. M. aus dem Dienst des Hofbesizers Ohl in Köhling nach dem er letzteren wahrscheinlich bestohlen, entfernt hat, soll ermittelt werden.

Die Ortsbehörden des Kreises fordere ich auf, den p. Schulz, wo er sich betreten lassen sollte, zu verhaften und per Transport herzusenden.

Danzig, den 26. März 1859.

No. 1314 $\frac{3}{3}$. Der Landrath v. Brauchitsch.

6. Der Hofbesizer Martin Klaasen in Steegnerwerder ist zum Schulzen dieser Dorfschaft ernannt und von mir als solcher bestätigt worden.

Danzig, den 29. März 1859.

No. 424 $\frac{1}{2}$. Der Landrath v. Brauchitsch.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

7. Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 29. October 1841 (Amtsblatt Jahrgang 1841, Seite 212) setze ich das betheiligte Publikum hiermit davon in Kenntniß, daß zufolge höherer Anordnung in dem Grenzbezirke des hiesigen Königl. Haupt-Zoll-Amtes „**Fleisch, Fleisch- waaren, Mehl und Backwerk**“ vom 1. Januar 1851 ab der Transport-Controle wieder unterworfen sind, und daß daher die hierauf bezüglichen Bestimmungen der Zoll-Ordnung vom 23. Januar 1838, namentlich § 83. und folgende künftig beachtet werden müssen, wenn Gegen- genstände jener Art im hiesigen Grenzbezirke transportirt werden sollen.

Danzig, den 17. Dezember 1850.

Der Geheim-Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director.

(gez.) **Mauve.**

Wir finden uns veranlaßt, vorstehende Bekanntmachung hiermit in Erinnerung zu bringen.

Danzig, den 14. März 1859.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

8. Im Dorfe Langenau soll ein zweites katholisches Schulhaus und ein besonderer Stall bei demselben neu erbaut werden. Die Kosten betragen nach den hier während der gewöhnlichen Dienststunden einzuschendenden Kosten-Anschlägen, excl. der Hand- und Spanndienste, welche in Natura geleistet werden, resp. 915 rthl. und 170 rthl.

Zur Ausbietung dieses Baues im Wege der öffentlichen Licitation habe ich einen Termin auf

den 5. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr,
hier anberaumt, zu welchem ich Unternehmungslustige mit dem Bemerken einlade, daß der Termin
um 12 Uhr Mittags geschlossen werden wird.

Sobbowitz, den 24. März 1859.

Königl. Domainen-Amt.

9. In der Kursache der Mathilde Schimanski hat deren Aufenthalt ungeachtet mehrfachen
öffentlichen Aufrufs bisher nicht ermittelt werden können.

Die Polizei- und Orts-Behörden werden daher wiederholt ersucht, nach derselben genau zu
recherchiren und falls sie ermittelt wird, hiervon hierher Mittheilung zu machen.

Zoppot, den 3. März 1859.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

10. Zum Verkaufe eines confiscirten einfachen Gewehres, habe ich einen Termin

den 20 April c., Vormittags von 9 bis 10 Uhr,

hier anberaumt, zu welchem ich Kauflustige einlade.

Sobbowitz, den 31. März 1859.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

11. Mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 19. Dezember v. J., werden die
Polizei- und Orts-Behörden wiederholt ersucht, auf den Martini v. J. ohne Abmeldung von hier
verzogenen Knecht Carl Marquardt, welcher eine Polizeistrafe von 1 rthl. event 24 Stunden
Gefängniß zu erleiden hat, zu vigiliren, bei seiner etwaigen Ermittlung die vorbezeichnete Strafe
gegen ihn zu vollstrecken und vom Geschehen hierher Mittheilung zu machen.

Zoppot, den 19. März 1859.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

12. Der Einwohner George Stark ist zum Dorfsdiener und Executor des Dorfes Schönau
angenommen, und als solcher von mir verpflichtet worden.

Danzig, den 18. März 1859.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

13. Der Schneider Carl v. Riesen ist zum Dorfsdiener und Executor des Dorfes Gottes-
walde angenommen, und als solcher von mir verpflichtet worden.

Danzig, den 18. März 1859.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

14. Die Parcellen des Eulenbruchs bei Heubude:

No. I. enthaltend 6 Morgen 110 □-Ruthen

II. „ 10 „ 124 „

III. „ 7 „ 90 „

IV. „ 10 „ 70 „

V. „ 8 „ 165 „

VI. „ 6 „ 165 „

magdeburgisch, sollen auf 12 Jahre, und zwar die beiden erstern vom 31. Dezember 1859 ab,
die 4 letztern aber vom 1. Juni 1859 ab, verpachtet werden.

Es steht hierzu ein Licitations-Termin

Sonnabend, den 23. April c., Vormittags 11½ Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Dudenhoff an.

Danzig, den 31. März 1859.

Der Magistrat.

15. Die zweite Lehrerstelle an der Schule zu Bohnsack, mit welcher ein Gehalt von 100 rthl., freie Wohnung im Schulhause und frei Brennholz verbunden ist, soll besetzt werden. Unverheirathete Bewerber haben sich bei uns unter Einreichung ihrer Qualifikations-Atteste zu melden.
Danzig, den 17. März 1859. Der Magistrat.

16. Die in dem am 23. d. M. angestandenen Termin abgegebenen Gebote für die Berechtigung zur Erhebung einer Abgabe bei Entnehmung von Sand und Grand am Salzenberge, sind nicht annehmbar befunden und wird demnach ein neuer Licitations-Termin

Mittwoch, den 20 April c., Vormittags 11½ Uhr,
auf dem Rathhause anberaumt.

Die Ausbietung dieser Berechtigung geschieht vom 1. Juli 1859 ab auf 3 Jahre.
Danzig, den 31. März 1859.

Der Magistrat.

Nicht amtlicher Theil.

Auction zu Wossiger Herrenland.

17. Montag, den 18. April 1859, Vormittags 10 Uhr, werde ich bei der Wittwe Stark zu Wossiger-Herrenland wegen Aufgabe der Wirthschaft öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:
11 Schweine, 4 Kühe, 1 Stärke, 2 Arbeitspferde, 1 Spazier-, 13-spännigen, 1 fl. Kastenwagen, 1 Paar Eggen, 1 zweispännigen-, 1 Kartoffelspflug, 1 Mangel, 1 Paar Geschirre nebst Zubehör, Halskoppeln, Leinen, sämmtliches Haus-, Küchen- und Stallgeräth u. c.
Fremde Gegenstände können eingebracht werden und wird der Zahlungstermin am Auctionstage angezeigt. **J o h. J a c. W a g n e r**, Auctions-Commissarius.

Auction zu Breitfelde.

18. Freitag, den 15. April 1859, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen des Herrn N. G. Ortmann zu Breitfelde wegen Aufgabe der Wirthschaft öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

3 starke Arbeitspferde, 1 dreijähriges schwarzes Hengstjährling, 1 braunes Stutfohlen, 7 Kühe, 1 Bullen, 3 Hocklinge, 5 Schweine, 1 Sau, 1 Entswagen nebst Zubehör, 1 zweispännigen Spazier-, 2 Kastenwagen, 1 Spazier-, 1 großen und 1 Faß-Schlitten, 4 lederne Geschirre, 1 Reitsattel, einige Betten und mehrere Haus- und Wirthschafts-Untensilien, so wie etwas Heu- und Roggenrichtstroh.

Der Zahlungstermin wird vor der Auction angezeigt und dürfen fremde Gegenstände nicht eingebracht werden. **J o h. J a c. W a g n e r**, Auctions-Commissarius.

Auction zu Bohnsack.

19. Montag, den 18. April, Vormittags 10 Uhr, werde ich wegen Aufgabe meiner Wirthschaft öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

3 Arbeitspferde, 4 tragende Kühe, 1 tragende Stärke, 1 Hockling, 3 Schweine, Cochinchina-Hühner. Ferner: 2 Arbeitswagen nebst Zubehör, 1 Kastenwagen, 1 Pflug, 2 eisenzinkige Eggen, 1 Haken, 2 Spazierschlitten, 2 Arbeitsschlitten, 1 Schleife, 1 Hackfellade nebst Zubehör, mehre Parthien Ruck-Dielen, Holzketten, etwas englisches Fayance u. andere mögliche Sachen mehr.

Stall, Scheune und Dach zum Abbrechen, etwas Heu und Stroh und eine Kornwindmühle. Der Zahlungstermin wird bei der Auction bekannt gemacht. Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden. **J. J. Petrovsky**.

20. **Saatgerste u. Hafer** ist zu verkaufen auf dem Gute Schellmühl, bei Danzig.

21. Einige Hundert junge Pappelbäume sind in Rottmannsdorf zum Verkauf.

22. Die Eisenhandlung **C. S. Zander**, Kohlenmarkt 29., empfiehlt den Herren Bau-Unternehmern Thür-, Fenster- und Laden-Beschläge jeder Art, Rohrdrath, Rohrnägel, geschmiedete und Drathnägel in allen Längen, Ofenthüren, Ofenplatten, Ofendrath, Roststäbe 2c. zu billigen Preisen.

Carl Klatt,

Mützen-Fabrikant, Langenmarkt 42., neben der Börse, empfiehlt Herren- und Knaben-Mützen in den neuesten Façons, elegant und dauerhaft gearbeitet, in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Zu verkaufen:				
1 in blühender Nahrung stehendes Garten-Gasthaus hier, welches sich auch zu andern großartigen Anlagen eignet, mit vollständigem Inventar			für 5000 rthl., Anzahlung 4000 rthl.,	
1 herrschaftl. Haus, bequem u. schön mit gewölbtem Keller 2c.	6000	"	"	2000
1 Hakenbude mit Bäckerei und gutem Lande im gr. Kirchdorfe,				
1 Gasthof mit Ausspann 58 Morgen Land an der Chaussee	7000	"	"	3000
1 ländl. Besizung bei Marienburg, 3½ Huf. culm., Kleeod.	13000	"	"	6000
1 " " 2 Meil. von Danzig 3 Huf. pr.,	4000	"	"	1800
1 " " 1½ Meil. von Danzig 50 Morg.	3500	"	"	1300
1 " " 2 Meil. von Danzig 48 Morgen	2500	"	"	2000

Sämmtliche Grundstücke können gleich übergeben und bezogen werden. Näheres Danzig, Altst. Graben 13. **P e r l**, Geschäfts-Agent.

25. **Saat-Wicke**, schlesisches rothes Klee-**saat**, Thymothee, gelbe und blaue Lupinen, Sommerroggen und Weizen, frühe Saaterbsen, Gerste und Hafer sind zu verkaufen in Danzig, Kohlenmarkt 28.

26. **Wachholderbeeren** werden empfohlen Kohlenmarkt 28.

27. **Spaten, Halfter-, Vieh- und Aufhalkketten** billigt bei **C. S. Zander**, Kohlenmarkt 29

28. **Capt. Sedergren** ist mit frischem Schwed. Kalk von Wisby am Kalkorte angekommen und wird vom Schiff zum billigsten Preise verkaufen.

29. Die am 14. d. M. an der Fähr bei Bohnsack gegen den Hofbesizer Herrn Tröbe von Freihubben ausgestoßene grobe Beleidigung, nehme ich hierdurch öffentlich abkittend zurück, indem ich denselben für einen Ehrenmann erkläre. **A. Grube**, Hofbesizer in Bohnsackerweide.

Der landwirthschaftl. Verein

zu Gemlitz versammelt sich Donnerstag, den 14. April, um 4 Uhr Nachmittags.

Der Vorstand.

31. Der landwirthschaftliche Verein zu Boglaff versammelt sich Donnerstag, den 14. April, 4 Uhr Nachmittags.

32. 116-pfdge. kleine Saatgerste und Wicke ist in Dorrenczin bei Praust zu haben.

33. Bau-Unternehmern empfiehlt geschmiedete Nägel, []Drathnägel, Papp- und Rohrnägel, Rohrdrath, luftdichte, ord. gusseiserne und blechene Ofenthüren, Reinigungsthüren, Ofenröhren, Röhrthüren, Kochheerd- und Röhrplatten, Schlösser, Bände und Fensterbeschläge in allen Gattungen zu reellen billigen Preisen

Rudolph Mischke.

34. Werkzeuge, als: Hobeisen, Stemmeisen, Stechbeitel, Lochbeitel, Hohlbeitel, Beile, Bohre, Axte, Sägen, Hämmer &c. &c. für Zimmerleute, Tischler, Stellmacher, Böttcher u. s. w. empfiehlt unter Garantie

Rudolph Mischke.

35. Spaten, Gartenharken, Baumsägen, Raupenscheeren, Gärtnermesser &c. billigt und gut bei

Rudolph Mischke.

36. **Preussische National = Feuer = Versicherungs = Gesellschaft in Stettin.**

Zur Aufnahme von Versicherungen aller Art für Dirschau und Umgegend empfiehlt sich der Agent

Johann Esß.

37. **Schlesischer Kalk**

aus Gogolin und Gorasdz in Waggonladungen, Bahnhof Prauß, Hohenstein, Dirschau, Simonsdorf und Pelpin, kleinere Quantitäten in der Niederlage Dirschau empfiehlt billigst

Johann Esß.

38. Die zum Erweiterungsbau der hiesigen Kirche gehörigen Maurer-, Zimmer- und Tischlerarbeiten, sollen am 28. d. M., 1 Uhr Mittags, hieselbst im Hause des Kirchenvorstehers und Gastwirths Ahlert mit den dazu geeigneten Bauunternehmern verdingungen werden. Geprüfte Meister werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Bau-Anschlag und Riß jeder Zeit zur Einsicht bei dem Kirchenvorsteher Ahlert ausliegen. Der Probberner Kirchenvorstand.

39.

Die Fabrik

der asphaltirten Zeolith-Dach-Pappen

von Schottler & Co. in Lappin, bei Danzig,

deren **Feuersicherheit** mittelst Verfügung der Königl. Regierung zu Potsdam vom 14. Juni 1854 anerkannt worden, hat mir den Verkauf ihrer Fabrikate übertragen und liefert dieselben in beliebiger Länge und Tafeln jeder Qualität in reeller Waare.

Den Herren Bauunternehmern erlaube ich mir das **Cindecken** der Dächer unter Fabrik-Garantie, sowohl für die Arbeit als für das Material zu empfehlen und nehmen

die Herren **E. Tesmer & Co.,** Frauengasse 50.,

gleich mir gefällige Aufträge zu Fabrikpreisen entgegen.

Danzig, im März 1859.

Hermann Pape, Buttermarkt 40.

40. Saathafer und Saatgerste sind zu haben in Zankenczin.

41. Zu Einlage in der Mchruug steht bei Herrn Grünwiski eine Quantität schöne Pathweiden, 10—12 Schock, zum Verkauf.

42.

Baumaterialien.

Pfefferstadt im Stadtgerichts-Gebäude sind billig zu verkaufen: Ziegel, Moppen, Fliesen, große Dachpfannen, Balken, Latten, Kreuzholz, Dielen, Bohlen, Eisen, gute brauchbare Schlösser, überhaupt Baumaterialien aller Art.

Redakt. u. Verleg. Kreisf. Mantke, Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Joseph.